

Media Release

21. August 2010



Inferno Veranstaltungen Mürren, 21. August 2010

13. Inferno Triathlon: Pschebizin hat bereits den 10. Sieg im Visier

Bereits zum neunten Mal siegt der Deutsche Marc Pschebizin am Inferno Triathlon 2010 von Thun (570 Meter über Meer) auf das Schilthorn (2970 Meter über Meer). Bei den Frauen liess die Vorjahressiegerin Nina Brenn aus Zürich ihren Konkurrentinnen auch heuer keine Chance. Martin Cox aus Anzère gewann den Inferno Halbmarathon, während bei den Frauen die Berner Oberländerin Karin Jaun einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg lief. Die Team Trophy wurde von „GU plus / thomyk“ gewonnen.

Mit erfrischenden Temperaturen von 17 Grad Celsius empfing der Thunersee die rund 330 Triathletinnen und Triathleten um 06.30 Uhr zum Start auf den langen, steilen Weg. Die optimalen Wetterbedingungen eröffneten einen traumhaften Blick zum weit entfernten Ziel auf dem Gipfel des Schilthorns (2970 Meter über Meer). Bei leichtem Gegenwind wurde die Schwimmstrecke in Angriff genommen. Bereits kurz nach dem Start zeigten die Favoriten, dass auch am Inferno 2010 voll mit ihnen zu rechnen ist. So waren es denn auch die bekannten Namen, die in Oberhofen an vorderster Front aus dem Wasser stiegen. Auf dem Aufstieg mit dem Racebike zur Grossen Scheidegg war das Siegerpodest des Vorjahres dicht beieinander. Andreas Wolpert (D), Marc Pschebizin (D) und an vierter Stelle der Drittklassierte des Vorjahres Mike Schifferle aus Ballwil, passierten an der Spitze die Rosenlauri, dicht dahinter folgte Lokalmatador Samuel Hürzeler aus Steffisburg. Einmal mehr war es der achtmalige Inferno-Sieger Pschebizin, der in Grindelwald mit dünnen 22 Sekunden Vorsprung auf Wolpert zum Mountainbike wechselte. Kurz nach der Kleinen Scheidegg hatte dieser mit einem Platten zu kämpfen und musste Hürzeler, der zwischenzeitlich auch Schifferle überholt hatte, gnadenlos näher rücken lassen. Von nun an lag Hürzeler Wolpert ständig im Nacken und setzte den Deutschen gehörig unter Druck. Titelfavorit Pschebizin indessen gelang es bis zur Wechselzone Stechelberg, seinen Vorsprung auf feudale 11 Minuten auszubauen. Wie schon in den Vorjahren war Mister Inferno und Gigathlon-Sieger 2010 auf der Laufstrecke nicht mehr zu schlagen. Mit einer Zeit von 8:56.49 lief er als erster

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

durch den Zielbogen beim Piz Gloria. Obwohl er sich seiner Form auf Grund der kurzen Ruhephase zwischen Gigathlon und Inferno nicht sicher sein konnte, ging er wie immer selbstbewusst und optimistisch an den Start. „Jetzt freue ich mich, meine Freundin zu küssen und ein kaltes Bier zu trinken“. Bereits kündigte Pschebizin sein Comeback im 2011 an. „Ich muss einfach zehn mal gewinnen!“, meinte er strahlend. Analog zum Vorjahr blieb Andreas Wolpert das Nachsehen mit dem 2. Rang (9:08.12). Für ihn bleibt ein vermeintlicher erster Sieg bei der nächsten Austragung des Inferno Triathlons die grösste Trainingsmotivation. Der Berner Oberländer Samuel Hürzeler (9:10.37) erreichte nach dem letztjährigen fünften dieses Jahr den dritten Rang. Als vierter beendete Mike Schifferle aus Ballwil (9:28.32) den Triathlon.

Das Frauenrennen dominierte nach den letzten beiden Jahren einmal mehr die Titelfavoritin Nina Brenn aus Zürich, dicht gefolgt von der Thunerin Barbara Bracher, die Dritte des letztjährigen Siegerinnenpodestes. Auch Sonja Gerster aus Unterseen bei Interlaken setzte sich bei ihrem Inferno-Single-Debüt von Beginn weg sehr gut in Szene. Der Siegerin des diesjährigen Gigathlons, Nina Brenn, waren die Strapazen des vergangenen Monats kaum anzumerken. Wie immer sei ihre Familie, die im Ziel warte, ihre grösste Motivation. Und diese hatte es offenbar in sich. Mit knapp 17 Minuten Vorsprung gewann sie überlegen mit einer Schlusszeit von 10:21.52 vor Barbara Bracher (10:37.58). Es folgte Sonja Gerster mit ihrem ausgezeichneten 3. Rang (10:57.07).

Inferno Halbmarathon – Martin Cox zum Zweiten

Vor einer einmaligen Bergkulisse machten sich bei strahlendem Sonnenschein rund vierhundertfünfzig Bergläuferinnen und Bergläufer auf die Halbmarathonstrecke von Lauterbrunnnen (795 Meter über Meer) zum Gipfel des 2970 Meter hohen Schilthorns. Ein attraktives Teilnehmerfeld schürte die Erwartungen für ein sehr schnelles Rennen. Am Start der Vorjahressieger Martin Cox aus Anzère, der Zweitplatzierte Michael Barz (D), sowie der Berner Oberländer Helmut Perreten, der das Rennen 2009 als Dritter beendete. Cox ging das Rennen rasant an und wurde seiner Favoritenrolle von Beginn weg gerecht. Barz, der etwas Mühe mit dem schnellen Start bekundete, setzte am Berg zu einer fulminanten Aufholjagd an. Doch es sollte am Ende nicht reichen. Mit gut einer Minute Vorsprung gewann Martin Cox aus Anzère mit einer Schlusszeit von 2:07.23 die Inferno Halbmarathonkonkurrenz zum zweiten Mal in Folge. Michael Barz (2:08.28) blieb wie im Vorjahr nur der zweite Platz. Trotzdem war dieser im Ziel „einfach nur überglücklich“. Als Dritter lief Hansruedi Mathys aus Bütigen (2:10.35) beim Piz Gloria ein.

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

Die Frauen wurden vom Start bis ins Ziel von Karin Jaun aus Därligen dominiert. Bereits in Mürren passierte die im Vorfeld gehandelte Favoritin mit über einer Minute Vorsprung auf die Zürcherin Christa Greminger und behielt bis auf das Schilthorn die Nase vorn. Es sei ihr optimal gelungen, das Rennen einzuteilen, meinte die strahlende Siegerin im Ziel (2:35.23). Als ausgezeichnete Zweite erreichte die Berglaufdebütantin Christa Greminger das Schilthorn (2:36.48). Andrea Huser aus Aeschlen ob Gunten, ebenfalls eine Berner Oberländerin, ergänzte das Siegerpodest mit ihrem 3. Platz (2:38.22).

Inferno Team Trophy: „bikesholiday.net“ für einmal geschlagen

Einmal mehr galten sie als die Favoriten schlechthin: „bikesholiday.net“. Bereits fünfmal konnten die Thuner in den vergangenen Jahren die Trophy für sich entscheiden. Die veränderte Zusammensetzung, schien der Leistung vorerst keinen Abschlag zu tun. Die „Neulinge“ auf der Schwimm- und Roadbikestrecke machten ihre Sache mehr als gut, lag das Erfolgsteam doch in der Wechselzone Grindelwald noch vorne. Bereits aber auf dem Racebike lag „GU plus / thomyk“ dem Spitzenteam hart auf den Fersen, dies obwohl Sandro Spaeth beim Aufstieg auf die Grosse Scheidegg „fast die Kraft ausging“. Dicht verfolgt vom „GU plus / thomyk“ - Biker, Martin Duss, der „von Anfang an Vollgas gab“, machte sich der einheimische Routinier Jogi Brunner von „bikesholiday.net“ auf den Weg zur Kleinen Scheidegg. Er liess die Sache nicht anbrennen. Dennoch wusste er bereits bei seiner Ankunft in Stechelberg, dass sein dünner Vorsprung von knapp drei Minuten seinem Schlussläufer kaum reichen würde. Denn Gabriel Lombriser, der Läufer von „GU plus / thomyk“, ist alles andere als ein unbeschriebenes Blatt, einfach „sackstark“. Und so kam es, wie es kommen musste. Auf dem Aufstieg nach Mürren zog Lombriser an Ringgenberg vorbei. Das Team „GU plus / thomyk“ (Arlette Alexander, Sandro Spaeth, Martin Duss, Gabriel Lombriser) siegte schliesslich überlegen mit einer Schlusszeit von 6:50.03 vor „bikesholiday.net“ (6:56.29) und „KAPO BERN“ (7:08.02). Das Team „crazy chickenrun“ (Priska Thöny, Nicole Lustenberger, Manuela Jenny, Regula Meier) klassierte sich als schnellstes Frauenteam.

Begeisterte Athleten und glückliche Organisatoren

„Endlich durften wir wieder einmal unsere schönen Berge sehen“, meinte ein glücklicher OK-Präsident Heinz Zurbrügg am späteren Nachmittag zu den optimalen Wetter- und Wettkampfbedingungen. Im Weiteren wurden die Rennen bis zum Zeitpunkt des Interviews von keinen schweren Unfällen überschattet. „Das Wichtigste überhaupt!“, wie Zurbrügg versicherte. Nur lobende Worte gab es einmal mehr für die über 800

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno

ehrenamtlichen Helfer und das Publikum, das die Athletinnen und Athleten begeistert anfeuerte. Die nächsten Inferno Veranstaltungen finden am 19/20. August 2011 statt.

Aktuelle Rangliste: www.datasport.com/press **Auszug aus der Rangliste (siehe www.datasport.com/press oder www.inferno.ch)**

Männer: 1. 1. Pschebizin Marc, D-Wittlich, 8:56.39. 2. Wolpert Andreas, D-Ellwangen, 9:08.12. 3. Hürzeler Samuel, Steffisburg, 9:10.37. 4. Schifferle Mike, Ballwill, 9:28.32. 5. Stierli Markus, Kollbrunn, 9:58.30. 6. Marti Reto, Cham, 10:03.55, 7. Walter Urs, Uhwiesen, 10:06.07. 8. Hürzeler Christian, Thalwil, 10:15.03, 9. Portmann Peter, Bern, 10:17.55, 10. Ettlin Andi, Ibach, 10:20.22.

Frauen: 1. Brenn Nina, Zürich, 10:21.52, 2. Bracher Barbara, Thun, 10:37.58, 3. Gertscher Sonja, Unterseen, 10:57.07

INFERNO Triathlon - Team Trophy - Halbmarathon

Ursula Mühlemann, Medien

Telefon Medienbüro Mürren: +41 33 855 17 76 - Mobile: +41 79 478 63 31

E-Mail: ursula.muehlemann@myjungfrau.ch

Gratis hoch aufgelöstes Bildmaterial für Medienzwecke: www.swiss-image.ch/goinferno